



Stephanie Lam : Das Haus der Lügen

1924: Robert Carver wird von seinem Cousin Alec Bray eingeladen, den Sommer in dessen Sommerhaus Castaway House zu verbringen. Robert ist seit dem Krieg gesundheitlich schwer angeschlagen und leidet im dreckigen, stickigen London unter Asthmaanfällen. Daher nimmt er auf Anraten seiner Eltern die Einladung an. Bereits bei seiner Ankunft merkt Robert, dass sein Cousin immer noch so unzuverlässig wie in seiner Jugend ist und als Clara, die Gattin von Alec, Robert deutlich zu verstehen gibt, dass sie absolut nicht damit einverstanden ist, dass Robert die Sommerzeit hier in Helmstone verbringen soll, würde Robert am Liebsten unverzüglich die Heimreise antreten. Alec bitte jedoch Robert inständig zu bleiben. Allerdings erst als Robert die lebensfrohe Lizzie kennen lernt, beschliesst er zu bleiben. Er genießt die unbeschwerte Zeit am Meer und auch als immer klarer wird, dass die Ehe von Alec und seiner Frau Clara tief zerrüttet ist und ein Dienstmädchen unerklärlicherweise verschwunden ist, bleibt Robert. Bald fühlt er sich zu Lizzie hingezogen und eine schüchterne Romanze beginnt. Gleichzeitig ist Robert von der unnahbaren und geheimnisumwitterten Clara fasziniert. Er beobachtet sie und es scheint ihm, dass sie leidet und er hofft, ihr Vertrauen zu gewinnen und ihr helfen zu können. Je mehr er sich bemüht, umso schneller gerät er in den alles zerstörenden Sog von Intrige und Missgunst.

1965: Rosie Churchill ist mit 16 Jahren von zu Hause weggelaufen. Sie hält es in der Umgebung von ihrem Stiefvater und ihrer Mutter nicht mehr aus. Sie findet ein WG-Zimmer im Castaway House. Diese ehemals stattliche Villa wird heute zimmerweise an Randständige und sozial Schlechtgestellte vermietet. So findet Rosie in einem 3-er Zimmer Unterschlupf. Damit sie die Miete bezahlen kann, geht sie in einem Restaurant servieren. Sie hat immer zu wenig Geld und sie ist frustriert und einsam. Das Castaway House ist ihr unheimlich, viele Schauergeschichten machen die Runde. Eines Tages hilft sie einem alten Herrn, der behauptet früher schon einmal hier gewesen zu sein. Nachdem er ein Kellerzimmer mieten konnte, kümmert sich Rosie um den Mann. Er zeigt ihr Bilder, die ihr unerklärlich vertraut vorkommen. Unter einem Fenstersims findet sie eine eingeritzte Nachricht, die sagt, dass Robert Carver unschuldig ist. Was verbindet Rosie, das Castaway House, ihre Familie und diesen alten Mann? Wird Rosie dieses Geheimnis lüften oder wird sie ein ähnliches Schicksal wie andere vor ihr ereilen?

Die Autorin Stephanie Lam erzählt diese zwei parallel verlaufenden Geschichten in einem leichten Ton, der wunderbar die Atmosphäre dieses englischen Seebades aufnimmt, und lässt die beiden Geschichten mehr und mehr in einander verschmelzen. Glaubt man dem Geheimnis auf der Spur zu sein, nimmt die Geschichte einen neuen Verlauf. Ein spannendes Sommerbuch, das alles mitbringt: ein englisches Herrenhaus in dem es vermeintlich spukt, unerfüllte Liebe, Familiengeheimnisse und eine traumhafte Kulisse in der die Geschichte spielt – Stoff für grosses Kino.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfeldern und fragen Sie nach diesem Buch.



regionalbibliothek weinfeldern

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin